

Leitbild

Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e.V.



Wir sehen nicht nur einen Teil...



...wir sehen das Ganze





Gott ist die Liebe – Deus caritas est

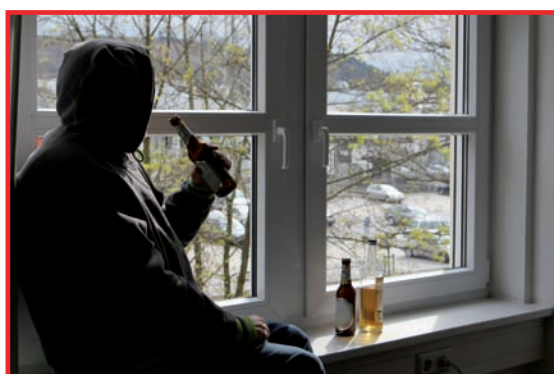
Grundverständnis

Jesus identifiziert sich mit den Notleidenden: den Hungernden, den Dürstenden, den Fremden, den Nackten, den Kranken, denen im Gefängnis. „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25,40). Gottes- und Nächstenliebe verschmelzen: Im Geringssten begegnen wir Jesus selbst, und in Jesus begegnen wir Gott. (Auszug aus der Enzyklika DEUS CARITAS EST von Papst Benedikt XVI).

Unsere Motivation ist, Jesus nachzufolgen: „Geht hinter mir her“ (Mt 4, 19). Durch das Hinter-ihm-Hergehen machen wir uns die Blickrichtung Jesu zu Eigen und erkennen unsere Aufgaben in der Lebenswelt der Menschen. Des Weiteren orientieren wir uns an der lebendigen Tradition der kirchlichen Sozialverkündigung und an den Erfahrungen armer und sozial benachteiligter Menschen.

Daher setzen wir uns ein für eine Welt, die sich von Solidarität, Gerechtigkeit und Frieden leiten lässt, welche die unantastbare Würde und die Rechte eines jeden Menschen respektiert, deren Stärke sich am Wohl der Schwachen misst, die anerkennt, dass der Reichtum und die Fülle der Schöpfung das gemeinsame Gut aller Menschen sind.

Wir ermöglichen Menschen in Not die Teilhabe an einem menschenwürdigen Leben, ungeachtet ihrer sozialen Stellung, ihrer religiösen und politischen Anschauung sowie ihrer ethnischen Zugehörigkeit. Wir engagieren uns gesellschaftspolitisch im Interesse der sozial Benachteiligten.





Wir arbeiten gemeinsam - vernetzt

Caritas als gemeinsamer Auftrag von Pfarrgemeinden

Verbandliche Caritas und Gemeindecaritas nehmen gemeinsam die Anwaltschaft für die Armen wahr und sie ergänzen sich dabei gegenseitig. Die Pfarrgemeinden sind als Mitglieder des Caritasverbandes eingeladen, an der Gestaltung und Ausrichtung des Verbandes prägend und intensiv teilzunehmen. Transparenz, Information, Anteilnahme und Zuverlässigkeit bestimmen diese Zusammenarbeit.

Die einzelnen Dienste des Verbandes streben gemeindenahen Ansätze in der konkreten Arbeit an. Gruppen, Initiativen, Einrichtungen und auch Einzelne in den Pfarrgemeinden werden in ihrer Wahrnehmung des diakonischen Auftrages der Gemeinden von den Diensten des Caritasverbandes unterstützt und begleitet.



und gegenseitig unterstützend



Not sehen und handeln

Öffentlichkeitsarbeit und politische Einflussnahme

Präsenz in der Öffentlichkeit ist eine Voraussetzung, um unsere Aufgabe als Anwalt der Menschen in Not glaubwürdig erfüllen zu können. Dabei macht unser einheitliches Erscheinungsbild deutlich, dass wir Menschen Hoffnung und Perspektiven vermitteln, sie in ihren individuellen Lebenssituationen wertschätzen und ihre eigenen Kraftreserven aktivieren.

Bei der Umsetzung unserer Öffentlichkeitsarbeit legen wir Wert auf Professionalität und vermeiden es, Modetrends zu erliegen. Der finanzielle Aufwand für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit steht in angemessenem Verhältnis zum Aufwand für die inhaltliche Arbeit.

Konsequentes und gutes Qualitätsmanagement schließt politische Einflussnahme und Öffentlichkeitswirksamkeit mit ein.

Der Caritasverband für den Oberbergischen Kreis macht durch alle seine Organe und auch durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Missstände in der Gesellschaft aufmerksam, wobei grundsätzlich auf parteipolitische Unabhängigkeit geachtet wird.

Ziel ist die Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben und an den vorhandenen Gütern und Dienstleistungen. Daher tragen wir gemeinsam mit den zuständigen politischen Gremien dafür Sorge, Armut und Ausgrenzung zu vermeiden. Daraus ergibt sich als Auftrag, das Spannungsfeld zwischen barmherziger Hilfe und Verantwortlichkeit unseres Sozialstaates zu problematisieren und aktiv zu gestalten.

Regelmäßige und intensive Kontaktpflege zu Multiplikatoren und Personen in öffentlichen Ämtern ist ein wesentlicher Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit und der politischen Einflussnahme.





Wir wenden uns in christlicher Haltung

Qualität der Dienstleistung

Ziel der verbandlichen Dienstleistungen ist ein hoher Qualitätsstandard, der aus den Zielen unseres christlichen Grundverständnisses und den Zielen der finanzierenden Körperschaften herrührt. Dabei werden alle Dienstleistungen auf einem hohen, fortzuschreibenden fachlichen Standard angeboten. Alle Regeln professionellen Arbeitens, wie verlässlicher Umgang mit Daten und zeitnahe Erledigung getroffener Vereinbarungen sowie eine nachvollziehbare Dokumentation mit angemessenen Instrumentarien, sind für uns selbstverständlich. Wir sind uns des Spannungsfeldes zwischen diesen – auch finanziellen – Notwendigkeiten einerseits und der gebotenen Wirtschaftlichkeit andererseits bewusst.

Wir erkennen das spezielle Verhältnis unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu unserer Zielgruppe. Alle Mitarbeitenden sehen im Gegenüber den Mensch in seiner Gesamtheit als:

- in Teilbereichen hilfebedürftig
- eigen- und mitverantwortlich
- nehmend und gebend
- lernend und lehrend
- persönliche Bereicherung

Uns ist die eigene Kompetenz auch mit ihren Grenzen bewusst. So erkennen wir im Einzelfall die Notwendigkeit einer Weitervermittlung zu anderen Fachdiensten. Wir sichern die hohe Qualität unseres Tuns durch Reflexion, Supervision, Fort- und Weiterbildung ab.



Hilfebedürftigen zu – professionell und reflektiert



Wir arbeiten als katholische Werte

Umgang der Mitarbeitenden untereinander

Zu unserem zeitgemäßen Managementsystem gehören klare Aufgabenbeschreibungen, Kompetenzen und Ressourcen. Besonderen Wert legen wir bei unserer Arbeit auf Struktur und Effektivität, wobei wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern adäquaten Raum, Zeit und Sachmittel für eigenverantwortliches Handeln einräumen.

Das christliche Menschenbild und die dadurch gefestigte kollegiale Wertschätzung untereinander, verbunden mit einer transparenten, innerbetrieblichen Kommunikation und der gemeinsamen Willensbildung, erhöhen die Arbeitsmotivation und das Streben nach einem hohen Maß an Eigenverantwortung.

Die Führungskräfte praktizieren einen dialogischen Führungsstil, der sich durch Partizipation, Kooperation, Offenheit und Klarheit auszeichnet. Ziele im Verband werden gemeinsam erarbeitet und definiert, wobei konstruktive Kritik ausdrücklich erwünscht ist.

Die Leitungsebene trägt nicht nur Sorge für die finanziellen Ressourcen der einzelnen Einrichtungen und Dienste, sondern übernimmt dabei auch Verantwortung für die Arbeitsplatzgestaltung. Professionalität wird gefordert, erkannt und gefördert, wobei unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre persönlichen Fähigkeiten zur Arbeit am gemeinsamen Ziel nutzen und die persönliche Entfaltung ihrer Kolleginnen und Kollegen durch professionelles und konstruktives Feedback fördern.



gemeinschaft verantwortungsvoll und kooperativ



Wir wertschätzen und fördern das

Ehrenamt

Die Kultur und Geschichte ehrenamtlicher Caritasarbeit ist wesentliches Fundament der verbandlichen Caritas.

Gerade im Ehrenamt kann sich das Empfinden dafür bilden, dass Caritas immer auch eine Grundhaltung der Christen und der gemeinsame Auftrag der Gemeinde ist, in der sich die diakonische Kirche und die verbandliche Caritas erst entfalten.

Das karitative Ehrenamt in der Kirche ist Ausdruck öffentlicher Verantwortung und erfährt als solches Wertschätzung, Ermutigung und Unterstützung.

Dabei stellen Ehrenamtliche für uns eine Brücke zwischen den Hilfesuchenden und der übrigen Gesellschaft dar. Sie transportieren Ideen, stehen für eine lebendige Kommunikation und schaffen Beziehungen.

In unserer Zeit, in der immer mehr Menschen vereinsamen und unter schlechter werdenden sozialen Bedingungen leiden, steigt die Bedeutung der Freiwilligenarbeit. Deshalb ist das bürgerschaftliche Engagement innerhalb und außerhalb von Seelsorgebereichen für und mit Benachteiligten wichtig und wird durch unsere Hauptamtlichen unterstützt und begleitet. Wir wertschätzen und fördern das Ehrenamt in besonderer Weise



Ehrenamt in besonderer Weise



Vielfalt ist bestimmendes Qualitäts

Vielfalt ist unser Anspruch

Das heißt für uns Respekt und Wertschätzung für kulturelle, ethnische und religiöse Vielfalt, ebenso die Gestaltung des Miteinanders von Frauen und Männern, Alten und Jungen, Behinderten und Nicht-Behinderten, Armen und Reichen und auch zwischen den Milieus.

Die Caritas achtet die Eigenheiten des Einzelnen, schafft Begegnung zwischen Verschiedenen und Verschiedenem und fördert das gemeinsame Bemühen um verbindende Werte. So unterstützen und fördern wir in unseren Diensten und Einrichtungen Inklusionsprozesse entsprechend der UN-Menschenrechtskonvention.

Vielfalt ist Herausforderung und Auftrag nach innen auf der Grundlage unseres christlichen Glaubens. Nach außen wollen wir als Mitgestalter der modernen Vielfalts-gesellschaft unseren Beitrag zum Gelingen und zur Entwicklung gemeinsamer Werte beitragen.



merkmal unserer Dienste und Einrichtungen



Wir arbeiten wirtschaftlich zum

Wirtschaftlichkeit - das Spannungsfeld

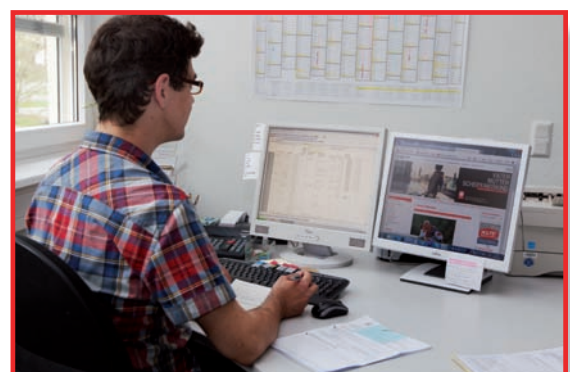
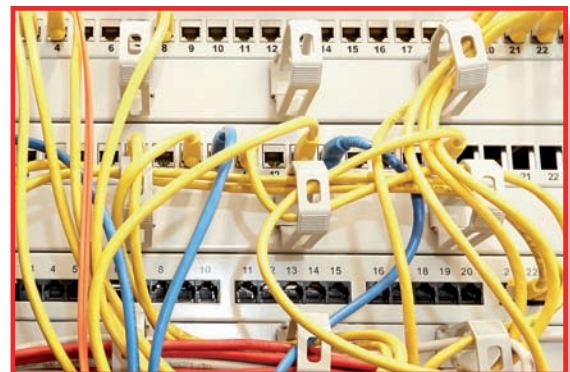
Die Transparenz bei der Mittelverwendung ist Grundlage eines am christlichen Menschenbild ausgerichteten Caritasverbandes. Diese Transparenz führt zu einem verantwortlichen und motivierten Handeln aller Beteiligten.

Soziale Verantwortung im wirtschaftlichen Handeln beinhaltet, ohne Ansehen von Herkunft, sozialer Stellung, religiöser und politischer Anschauung des Einzelnen eine Entscheidung zum Wohle der Gemeinschaft zu treffen. Wir handeln unternehmerisch, zielen aber nicht auf Gewinnmaximierung, sondern wollen gemeinnützig Qualität von Hilfen maximieren.

Bestehende und entstehende Rücklagen werden nach ethischen Gesichtspunkten angelegt. Dies sichert Arbeitsplätze und unterstreicht die Glaubwürdigkeit unseres Verbandes.

In allen unseren Maßnahmen werden Projekte nach karitativen Gesichtspunkten verantwortungsvoll ausgewählt.

Verantwortlich mit der Schöpfung umzugehen, zielt auf eine sparsame Verwendung von Rohstoffen und Energien, sowie die Beachtung umweltfreundlicher Produkte. Wir arbeiten wirtschaftlich zum Wohl der Gemeinschaft



Wohl der Gemeinschaft

Gebet zur heiligen Elisabeth

Allmächtiger Gott, du hast zu allen Zeiten Menschen berufen, um deine Liebe, Zuwendung und Menschenfreundlichkeit sichtbar zu machen. Die heilige Elisabeth ist deinem Ruf gefolgt. Du hast sie mit großer Liebe beschenkt und ihr ein Herz gegeben für die Armen und Notleidenden.

Sie ist den Armen eine Mutter und den Kranken eine Schwester geworden und hat in ihnen Christus, den Gekreuzigten, erkannt.

Wenden wir uns auf ihre Fürsprache hin all denen zu, die unserer Hilfe bedürfen und denen es an Verständnis und Nahrung fehlt. Mache uns zu Menschen, deren Herz weit ist und deren Hände frei sind für den Nächsten. Amen.

Heilige Elisabeth, bitte für uns!



Impressum:

Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e. V.
Talstraße 1

51643 Gummersbach

Telefon 02261 306-0

www.caritas-oberberg.de
info@caritas-oberberg.de



Not sehen und handeln

Spendenkonto:

IBAN DE 45 38450000 0000 2210 10